

## Impulse zur Firmkatechese

### *Sehen: Was ist?*

- Wie viele Jugendliche in den Gemeinden bereiten sich in der Regel auf die Firmung vor?
- Welche Wege fahren die Jugendlichen?
- Welche Orte gibt es in den Gemeinden für Jugendliche (Jugendtreff, Schulen, Jugendgruppen,...)?
- Gibt es einen kontinuierlichen Kreis von Katecheten und Katechetinnen?
- Wer begleitet Katecheten und Katechetinnen?
- Welches katechetische Material wird genutzt?
- Gibt es traditionell bestimmte Zeiten der Katechese?
- Wie leben Familien in den Gemeinden?
- Wie viel freie Zeit haben sie zur Verfügung?
- Inwieweit werden Eltern in der Katechese mit einbezogen?
- Wann werden Jugendgottesdienste gefeiert?
- Gibt es Traditionen der Firmfeier?
- Gibt es Familienkreise, die offen sind für neue Mitglieder?
- Gibt es fremdsprachige Jugendliche, die sich auf die Firmung vorbereiten?

### *Urteilen: Was wird möglich sein?*

- Können Jugendliche mehrerer Gemeinden gemeinsam vorbereitet werden?
- Welche Wege müssen sie dann fahren/gehen?
- Welche Wege sind zumutbar?
- Bleibt die Gruppe der Firmlinge überschaubar?
- Welche Gemeinde im Gemeindeverbund hat geeignete Räume?
- Kann an bestehenden Einrichtungen für Jugendliche in einer der Gemeinden angeknüpft werden (z.B. die gemeinsame Vorbereitung der Feste im Jahreskreis mit einer Schule)?
- Wer spricht Katecheten und Katechetinnen an und begleitet sie als gemeinsame Gruppe im Gemeindeverbund?
- Welche Arbeitszeiten und -wege haben die Eltern und müssen berücksichtigt werden? Wann gibt es geeignete Zeiten für Elterngespräche, die in den Familienalltag passen (z.B. statt eines Elternabends, ein Elterngespräch nach dem Sonntagsgottesdienst anbieten)?
- Ist eine Kirche im Gemeindeverbund besonders geeignet für Jugendgottesdienste?
- Inwieweit kann die sprachliche Vielfalt der Firmlinge in Gottesdienste mit einfließen?

### *Handeln: Perspektiven im Gemeindeverbund*

- Mehrere kleine Jugendgruppen können sich als große Gruppe erleben.
- Schon vorhandene günstige Bedingungen (zeitlich, räumlich, institutionell) können für die Jugendkatechese besser genutzt werden.
- Die Begleitung und Bestärkung von ehrenamtlicher katechetischer Tätigkeit kann deutlicher in den Blick genommen werden.
- Bisher verabredete Zeiten für Katechesen, Elterngespräche oder Familienmessen können neu überdacht und dem Zeitbudget Haupt- und Ehrenamtlicher günstiger angepasst werden.
- Die liturgische Vielfalt von Sonntagsgottesdiensten kann durch profilierte Orte und Zeiten ermöglicht werden.
- Wenn viele fremdsprachige Christen zur Gemeinde gehören, kann im Rahmen der Firmfeier und -vorbereitung die Einheit in der Vielfalt sichtbar werden.
- Die Aufgaben der Haupt- und Ehrenamtlichen in der Katechese können verändert und neu geklärt werden.

Markus Blumenthal  
Bischöfliches Jugendamt